2018

Projektziele & Aktionen

Mit dem Projekt wollen wir Ihnen die seltene Vogelart „Großer Brachvogel" vorstellen, die in unserem Ampermoos wieder eine Heimat gefunden hat. Dazu laden wir Sie zu verschiedenen Informationsveranstaltungen ein. Auch Landwirte werden hierbei für eine wiesenbrüterfreundliche Bewirtschaftung sensibilisiert. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website und in der örtlichen Presse.

Der persönliche Kontakt vor Ort soll helfen, Störungen im Gebiet während der Brutzeit zu verringern. Zum Projektende (Sept. 2018) soll eine Abschlussveranstaltung mit Mahdvorführungen alle Beteiligten und Interessierten zusammen bringen und sie für den Schutz aller Wiesenbrüter motivieren.

„Bayerns UrEinwohner" sind ausgewählte Tiere und Pflanzen, die in unseren Landschaften heimisch sind. Sie stehen im Mittelpunkt der Artenschutzkampagne der Bayerischen Landschaftspflegeverbände.

Entdecken Sie Bayerns UrEinwohner!

Informationen zur Kampagne unter
www.bayerns-ureinwohner.de

Kontakt

Landschaftspflegeverband Fürstenfeldbruck e.V.
Kaiser-Ludwig-Str. 10
82256 Fürstenfeldbruck

Tel.: 08141/ 22 20 95
landschaftspflegeverband-ffb@t-online.de
www.lpv-ffb.de

Text & Layout: Dipl.-Ing. (FH) Petra Kotschi, M.A.
Bildnachweise: Susanne Hoffmann, Petra Kotschi und Christian Niederbichler (Gebietsbetreuer Ammersee)
Druck: EOS Druckerei, 86941 St. Ottilien
(gedruckt auf: Circle Offset Premium White: FSC® zertifiziert, ausgezeichnet mit dem Blauen Umweltengel und EU Ecolabel; 100 % Altpapier & klimaneutral)

Eine Kampagne des Deutschen Verbands für Landschaftspflege mit den bayerischen Landschaftspflegeverbänden, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.

DVL Deutscher Verband für Landschaftspflege

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Bayerns UrEinwohner

Der Brachvogel im Ampermoos

Rückkehr in die alte Heimat

Bayerns UrEinwohner
Naturerbe braucht Pflege

LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND
FÜRSTENFELDBRUCK E.V.

Der Brachvogel im Ampermoos – Rückkehr in die alte Heimat

Steckbrief

Artname: *Großer Brachvogel (Numenius arquata)*

Lebensraum	Feuchtwiesen (z. B. Streuwiesen)
Größe/ besondere Merkmale	- größter europ. Watvogel (50–60 cm lang, 80–100 cm Spannweite und 800–1000 g schwer) - sehr langer und gebogener Schnabel - charakteristischer flötender Ruf
Ökologie	Nistet in feuchten Extensivwiesen (z. B. Streuwiesen) auf dem Boden. Meist werden vier Eier bebrütet. Die Küken sind Nestflüchter. Mit seinem Federkleid ist er optimal an seinen Lebensraum angepasst. Als Nahrung sucht er Insekten, Würmer, Muscheln und Schnecken. Der Schnabel dient nicht nur zum Stochern, sondern auch als Pinzette, um Schalentiere aus ihrem Haus zu ziehen. Als Zugvogel überwintert er an den Küsten West- und Südeuropas. Ab März kehrt er in seine vertrauten Brutgebiete zurück.
Schutzstatus/ Gefährdung	Rote Liste Bayern 1 (vom Aussterben bedroht) und EU-Vogelschutzrichtlinie, Anhang 1

Das Ampermoos bietet vielen seltenen Arten einen Lebensraum

Das Ampermoos umfasst knapp 600 Hektar und erstreckt sich vom Nordende des Ammersees bis nach Grafrath über die drei Landkreise Starnberg, Landsberg am Lech und Fürstenfeldbruck.

Auf den feuchten und relativ nährstoffarmen Moorflächen gibt es viele spezialisierte Pflanzen und Tiere. Darunter z. B. auch fleischfressende Pflanzen, wie Sonnentau, Fettkraut oder Wasserschlauch.

Eine herausragende Bedeutung nimmt das Gebiet für die Wiesenbrüter ein. Diese am Boden brütenden Vögel sind sehr selten geworden. Im Ampermoos leben noch sechs von acht bei uns heimischen Wiesenbrüterarten. Hierzu gehören der Große Brachvogel, die Bekassine, der Kiebitz, der Wachtelkönig (brütet nicht in jedem Jahr), das Braunkehlchen und der Wiesenpieper.

Deshalb zählt das Ampermoos bayernweit zu den bekanntesten Hotspotgebieten für Wiesenbrüter. Es ist national als Naturschutzgebiet und europaweit als NATURA 2000-Gebiet unter Schutz gestellt. Darüber hinaus ist es international als Ramsargebiet ausgezeichnet.

Der Brachvogel kehrt heim

Der Große Brachvogel war früher ein häufiger Brutvogel im Ampermoos. Dies änderte sich seit Ende der 1960er-Jahre, als die traditionelle Streuwiesenmahd aufgegeben wurde. Die Flächen fielen brach und hohes Schilf sowie Gebüsche wuchsen auf. Damit verlor der Brachvogel die von ihm benötigte offene Landschaft. Seit Ende der 1970er-Jahre galt er im Ampermoos als ausgestorben.

Nach der Gründung des Landschaftspflegeverbands Fürstenfeldbruck e. V. (LPV) 1991 wurde die Streuwiesennutzung wieder mit örtlichen Landwirten aufgenommen und in Kooperation mit dem Gebietsbetreuer Ammersee (GB) flächig ausgeweitet. Auch andere Maßnahmen, z. B. Gräben anstauen, Feuchtmulden schaffen, Gehölzentfernung, verbesserten den Lebensraum für den Großen Brachvogel. Zwar kehrte er in den Folgejahren wieder in seine alte Heimat zurück, seine Brutversuche blieben jedoch erfolglos.

Um die Nester vor Eierdieben, z. B. Fuchs, zu schützen, haben LPV und GB ab 2007 mit dem aktiven Gelegeschutz durch Zäunung begonnen. Mit Erfolg: 2017 konnten sieben Brutpaare beobachtet werden, vier Küken wurden flügge. Ziel ist es, eine stabile Brachvogelpopulation aufzubauen.